



Guten Tag!

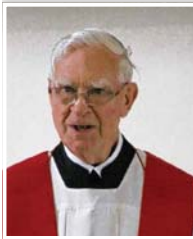


Von Ariane Amann

Dörr-Wüste

Bei mir zu Hause hat sich wieder ein sommerliches, allabendliches Ritual eingeschlichen. Kehrt Ruhe ein, muss der Rasensprenger ran. Knochentrocken ist der Boden, der Rasen kämpft. Ergiebiger Regen ist nicht in Sicht, der mir das abendliche Wässern abnehmen würde. Das Gießen meiner Hortensien und Geranien und Petunien geht ja relativ schnell, die brauchen ja nur ein paar Liter pro Kübel. Aber der Rasen? Da könnte ich wahrscheinlich die halbe Nacht lang wässern und man würde es am Tag drauf trotzdem nicht sehen. Da bleiben nur zwei Möglichkeiten: Weiter wässern oder mit der hellbraunen Dörrwüste leben, die sich wohl entwickeln würde, wenn ich das Beregnen einstelle. Und letzteres liegt mir gar nicht. Also hilft wohl nur das abendliche Anwerfen der Pumpe, um die Dörrwiese abzuwenden. Mal sehen, wie lange das Wasser aus der Zisterne reicht...

Leute, Leute



Einen vollen Arbeitstag hatte am vergangenen Pfingstmontag **Peter Züllicke**, katholischer Pfarrer im Ruhestand. Erst feierte er mit der Gemeinde in der Colbitzer Kirche eine heilige Messe und am Nachmittag leitete er mit Superintendent **Uwe Jauch** einen weiteren ökumenischen Gottesdienst in „seiner“ St.-Josef-Kirche in Wolmirstedt. Mit dabei war auch noch Kantorin **Stefanie Schneider** für die Orgelbegleitung. (aam)

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 12 bis 13 Uhr an.

Vivian Hömke
(03 92 01) 7 05 24

Tel.: (03 92 01) 7 05 20, Fax: -29
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt,
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur:
Rainer Schwingel (s. 03 91/99 99-232)
Gesamtreaktionsleitung Börde:
Ivar Lütke (t. 0 39 04/66 69 36)

Redaktion Wolmirstedt:
Gudrun Billows (Leitung, gbl, 03 92 01/7 05-21), Ariane Amann (aam, -23),
Vivian Hömke (vhr, -22)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service-Punkt:
Volksstimme Service-Punkt,
August-Bebel-Straße 18,
39326 Wolmirstedt

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de



Schmieden wie zu früheren Zeiten auf dem Museumshof

Einmal selber Hand anlegen, wie die Schmiede früher und das heiße Eisen in Form bringen. Das ist im Museum auf der Schlossdomäne in Wolmirstedt möglich. Seit einem Jahr arbeitet Günter Töpfer ehrenamtlich für das Museum und zeigt unter anderem Schulklassen wie die alte Schmiedekunst funktionierte. „Wir sind sehr

froh, jemanden wie Herrn Töpfer gefunden zu haben, der auch einen guten Draht zu Kindern hat“, sagt Museumsleiterin Anette Pilz. So auch am Mittwochvormittag als eine zweite Klasse von der Grundschule Luderitz vor Ort war und sich begeistert das Handwerk zeigen ließ. „Wir sind auf Klassenfahrt im BFZ in Wolmirstedt und

zu unserem Programm gehört auch der rund zweistündige Museumsbesuch“, berichtete Lehrerin Silke Lamprecht. Aufgeteilt wurde die Klasse in zwei Gruppen, die einmal draußen selber schmieden durften und sich einmal drinnen von Museumsmitarbeiter Jörg Bonewitz eine Schmiede zeigen ließen. Foto: Andreas Satzke

Hängepartie in der nächsten Runde

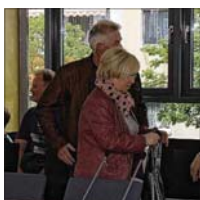
Verbandsversammlung des WWAZ nimmt Punkte zur Musterklage von der Tagesordnung

Die Musterklage gegen die Bescheide des Wolmirstedter Wasser- und Abwasserwerkverband WWAZ beschäftigen Verband und Bürger immer noch. Auch die Sitzung des Verbands brachte keinen Fortschritt.

Von Ariane Amann
Wolmirstedt • Die größte Überraschung der Sitzung der WWAZ-Verbandsversammlung am vergangenen Mittwoch kam gleich zum Anfang: Die Streichung der Punkte rund um die Herstellungsbeiträge von der Tagesordnung sorgte für reichlich Gemurmel auf den Zuschauerstühlen. Rund 20 in-

teressierte waren erschienen, um der erwarteten Entscheidung um die Musterklage zur Kassarierung des Herstellungsbeiträge I und II beizuwohnen sowie den angestrebten Vergleich zwischen Verband und Bürgern zu erleben. Die Sitzung war wegen großer Nachfrage vom WWAZ-Sitz in den Ratsaal verlegt worden.

Der Verbandsversammlung wurde nahegelegt, den Weg des Vergleichs nicht mehr zu verfolgen, da das Landesverwaltungsamt diesen längst verboten hatte. Genau am Tag der Sitzung kündigte das Land an, dass es einen Vergleich zum mindesten grundsätzlich durch ein Gesetz unterstützen will. Uwe Claus, Vorsitzender der Verbandsversammlung, be-



Die Besucher der WWAZ-Verbandsversammlung verließen nach kurzer Zeit den Sitzungssaal des Rathauses. Foto: Ariane Amann

gründete: „Wir können ohne rechtlich sichere Grundlage vom Landtag nichts beschließen. Wir können nicht ständig hin- und hermanövrieren.“ Das Verfahren um den Ver-

gleich ähnelt mittlerweile einer Hängepartie: Bereits in der vergangenen Woche hatte der Landkreis Börde bekannt gegeben, dass er keine rechtliche Grundlage für das Vergleichsangebot des WWAZ sehe.

Nun gibt der Landtag dem Verband wieder etwas Hoffnung: In der Sondersitzung am 31. Mai wollen die Fraktionen beraten, wie man den Abwasserverbänden entgegen kommen könne bei der Kassarierung der Beiträge für Altanschlüsse. „Bis dort ein Beschluss gefasst ist, wird sich auch beim WWAZ nichts weiter bewegen“, sagt WWAZ-Justiziar Frank Wichmann.

Für die Betroffenen heißt das weiterhin abwarten. Wie lange, konnte am gestrigen

Donnerstag auch er nicht sagen. „Ich bin zurückhaltend optimistisch. Toll klingt das Vorhaben des Landtags nicht, wenn der Abschluss des Vergleichs das Ziel ist, denn er ändert nichts an der Rechtslage. Dennoch halte ich es für besser abzuwarten. Vielleicht nimmt das Landesverwaltungsamt seine Anordnung zurück. Nur so kann ein Widerspruchsverfahren umgangen werden.“

Stefan Heinrichs von der Interessengemeinschaft „WWAZ-Wir wollen alles zurück“ sagt nach der Sitzung: „Wir können die Verschiebung dem Verband in der aktuellen chaotischen Situation nicht verzeihen und nutzen die gewonnene Zeit, um die Unterlagen für die Musterklage weiter vorzubereiten.“

Gastfamilien für Schüler gesucht

Wolmirstedt (aam) • Ein Schuljahr im Ausland ist nicht nur bei deutschen Teenagern beliebt. Im Herbst kommen rund 410 Schüler aus über 50 Ländern nach Deutschland, um die Kultur zu erleben, Deutsch zu lernen und ihrer Familie auf Zeit ihr Heimatland näherzubringen.

Gemeinsam mit der gemeinnützigen Austauschorganisation AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. sucht die Bundestagabgeordnete Waltraud Wolff ab sofort ehrenamtliche Gastfamilien im Landkreis Börde, die ab September ihren Alltag für ein ganzes oder halbes Jahr mit einem Gastkind teilen möchten. „Ein interkultureller Austausch ist sowohl für die Jugendlichen als auch für die Gastfamilien eine einzigartige Erfahrung, die beide Seiten weltoffener werden lässt. Durch die gemeinsame Zeit lernen sie, bestimmte Situationen aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und entwickeln Verständnis für unterschiedliche Denkweisen. All das sind wichtige Grundsteine für ein tolerantes und friedliches Miteinander“, unterstützt Waltraud Wolff die Idee des Gastfamilienprogramms von AFS.

Gastfamilie kann fast jeder werden: Auch alleinerziehende Eltern oder Paare ohne Kinder, die sich für ein gastfreundliches Deutschland engagieren wollen, sind sehr willkommen. Vorbereitet und begleitet werden die Familien von AFS-Mitarbeitern direkt in der Region. Es gibt zudem die Möglichkeit, als Willkommens- oder Übergangsfamilie ein Gastkind für einen Zeitraum von sechs bis acht Wochen bei sich aufzunehmen.

Wer sich vorstellen kann, für einen der 15-18-jährigen Schüler Gastfamilie zu werden, kann sich im AFS-Büro unter der Telefonnummer 040/39922-90 informieren oder per E-Mail an Gastfamilie@afs.de wenden.

Meldung

Märchenstunde mit Marionettentheater

Farleben (aam) • Auf Webers Hof können Kinder und Eltern am 4. Juni das Marionettentheater Bille mit dem Märchen „Rumpelstilzchen“ erleben. Beginn ist um 15 Uhr, der Eintritt kostet für Kinder vier, für Erwachsene sechs Euro an der Tageskasse.

Tische und Kellen sind bereit: Das Turnier kann beginnen

In der Halle der Freundschaft dreht sich am morgigen Sonnabend alles rund um Tischtennis beim jährlichen Refraserv-Cup

Von Ariane Amann
Wolmirstedt • Zum fünften Mal wird am morgigen Sonnabend der Refraserv-Cup eröffnet. In der Halle der Freundschaft können die Besucher an 20 Tischtennisplatten die sportlichen Wettkämpfe unter knapp 100 Teams zu bestaunen. Die Startplätze sind allesamt vergeben, dennoch freuen sich die Sportler über Publikum.

Marc Kujath vom Verein TTC Wolmirstedt lädt dazu ganz herzlich alle Interessierten ein: „Unser Turnier ist das größte Tischtennisturnier in Sachsen-Anhalt. Da gibt es auch für das Publikum richtig etwas zu erleben.“

So können sich die Besucher auf spannende Wettkämpfe in insgesamt vier Wettkampf-

klassen freuen. Gespielt wird im großen Center-Court und an 20 weiteren Tischen. „Ein buntes Programm unter professionellem Eventmanagement mit DJ-Moderation haben wir auch noch vorbereitet“, sagt Kujath. Wer sich vom Turnier noch etwas mit nach Hause nehmen mag, kann ein Erinnerung-Shirt erwerben.

Siegerehrung und Preise

Mit einer effektvollen Siegerehrung werden nach dem Abschluss der Wettkämpfe die Gewinner gefeiert. Geplant ist diese für 22 Uhr. Die Sieger und Platzierten können sich auf Sach- und Geldpreise im Wert von rund 1000 Euro freuen. Nach der Siegerehrung wollen

die Tischtennis-Spieler gern auch mit ihrem Publikum bei der Abendveranstaltung weiterfeiern.

Landrat Hans Walker wird zwar am Sonnabend nicht zum Turnier kommen können, wünscht aber allen Beteiligten viel Spaß: „Tischtennis und Wolmirstedt, das passt zusammen. Große Turniere in der Halle der Freundschaft haben in den vergangenen Jahren stets viele Aktive und Gäste angezogen.“ Das solle gerne auch am Sonnabend so sein.

In jedem Jahr würden laut Walker die Verantwortlichen des Tischtennis-Clubs bei der Vorbereitung dieses Veranstaltungspunktes eine ausgezeichnete Arbeit leisten. „Ich wünsche der Veranstaltung



Die Spieler des TTC Wolmirstedt freuen sich gemeinsam mit Bürgermeister Martin Stichnoth auf das Turnier in der Halle der Freundschaft. Foto: Sören Zieske

in Wolmirstedt einen guten Verlauf, den Aktiven besten sportlichen Erfolg sowie den Besuchern und Gästen einige schöne Stunden in der liebenswerten Stadt an der Ohre“, so Walker weiter.

Wolmirstedts Bürgermeister Martin Stichnoth wird die Veranstaltung in der Halle der Freundschaft feierlich eröffnen. Er spendiert außerdem den Bürgermeisterpokal für die Tischtennis-Spieler.

Der Refraserv-Cup wird als Tischtennisturnier am morgigen Sonnabend um 9 Uhr in der Halle der Freundschaft eröffnet. Weitere Informationen gibt es im Internet auf der Seite www.ttc-wolmirstedt.de.